

**Zeitschrift:** Adelbodmer Hiimatbrief  
**Herausgeber:** Stiftung Dorfarchiv Adelboden  
**Band:** - (2014)

**Artikel:** Einblicke in 75 Adelbodmer Hiimatbriefe  
**Autor:** Koller, Toni / Aellig, Jakob  
**Kapitel:** 2005 : Hiimatbrief Nr. 65  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1062753>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Ueli Aellig besinnt sich, wie er als Kind hin und wieder im «Tea-Room Schmid» zu Gast war. Am Gesicht dieses Traditionsbetriebs hat sich seither nur wenig geändert. Darüber ist der Autor froh – und viele empfinden es wie er.*

## Interessantes über das Tea-Room Schmid

*Für ihn gab es einen Sirup und «vielleicht ein Zwänzgerstückli», wenn der Bub aus dem Boden mit seiner Mutter im «Schmid» einkehrte. Sehr oft kam das nicht vor. Aber bei Ueli Aellig hat es Wirkung hinterlassen.*

Bei meinem Besuch in Adelboden, im Dorf, gehört fast immer ein Besuch im Tea-Room Schmid dazu. Es sind nicht nur die feinen Canapés, deretwegen ich dort einkehre; es ist wie ein Eintauchen in eine längst vergangene Zeit.

1937 erbaute Adolf Schmid auf dem ehemaligen Gartenareal des Hotels National ein grosszügiges Haus, in dem sich zwei Wohnungen, eine kleine Pension mit Badezimmern, eine Bäckerei und die sogenannte «Liqueurstube» befanden.

Die Adelbodner Wirte befürchteten ein Ausbleiben ihrer Gäste und erreichten, dass im neuen Lokal weder Wein noch Bier ausgeschenkt werden durfte. Denn ohne Begleitung dieser Getränke, meinten sie, munde Feingekochtes weniger gut. So kam es, dass neben alkoholfreien Getränken nur gerade Starkprozentiges auf der Getränkekarte zu finden war.

Der Liqueurstube vorgelagert gab es noch eine Terrasse, auf der die Gäste ihren damals beliebten «Crème de banane» mit Aussicht auf die Adelbodner Gebirgswelt schlürfen konnten. Die Terrasse wurde 1947 überdacht, in den Gastwirtschaftsbetrieb integriert, und seither ist das Gebäude – zumindest äusserlich – nicht mehr gross verändert worden. Insbesondere das Tea-Room ist, zum Glück, architektonisch in den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts stehen geblieben und hat sich den leicht verstaubten Charme jener Zeit erhalten können. (...)

*Inzwischen hat sich in Adelboden die Gewerbebefreiheit durchgesetzt: Wein und Bier sind jetzt auch bei Schmid erhältlich ...*

*Zu hoffen bleibt, dass die schnörkellose, klassische Innenarchitektur des Tea-Rooms bei einer künftigen Renovation keinem beliebigen Allerweltsdesign zum Opfer fällt.*